

Münchner Merkur, Erdinger Anzeiger  
Kultur  
Der direkte Draht  
Montag 06. Juni 2005-06-18

Schrauben und Dübel schaffen Strukturen  
Christa Jäger-Schrödl stellt in Erding aus

Erding

Vor ihr ist nichts sicher, was sie in ihren Bildern verwenden kann, und das ist nahezu alles. Christa Jäger-Schrödl arbeitet mit Schrauben, Dübeln, alten Computer-Platinen und Schläuchen. Doch diese Materialien sind nicht vordergründig, nicht einmal auf Anhieb erkennbar. Denn in ihren Bildern dienen sie dazu, Strukturen zu verstärken, sie deutlich zu machen. Jäger-Schrödl hat sich von klein auf für das Malen interessiert, durfte als Schulkind schon bei den Ausstellungen der Lehrer mitmachen. Aber erst 1990 begann sie zu experimentieren – zunächst mit Siebdrucklacken. Auch Autolack ist nicht vor ihr sicher. Sie stellte fest, dass dieser leicht rissig wurde, vor allem, weil sie zahlreiche Farbschichten übereinander legte. Doch gegen dieses Problem hat sie inzwischen eine eigene Technik entwickelt. Die in Grünbach lebende Künstlerin greift ein Thema auf – das aktuelle heißt „Energy“ – und vertieft sich derart darin, dass es unmöglich scheint, ihre Gedanken und Gefühle in nur einem Werk zu bannen. So entstehen Serien, in denen sie ihre Empfindungen und auch Einflüsse von außen verarbeitet. Meist lässt sie sich dabei einfach treiben, ist selbst gespannt was am Ende herauskommt. Sind es die zahlreichen Farbschichten oder die kräftigen Töne – die Bilder Jäger-Schrödl, besonders die großformatigen, haben eine Tiefe, eine Dichte, die den Betrachter in den Bann ziehen. Bei aller Abstraktion sind die Werke doch irgendwie gegenständlich und erleichtern wohl dadurch den Zugang. Jäger-Schrödl betrachtet die Malerei als Ausgleich zu ihrem recht nüchternen Job, in dem sie kaufmännisch tätig ist. Eines ihrer Ziele ist es, Strukturen zu digitalisieren und auf Poster zu übertragen, auch auf Stoffe oder Kunstdrucke. Doch das ist noch Zukunftsmusik. Als nächstes will sie sanfte Bilder schaffen, weich, in Pastelltönen und „nicht technisch“. In ihrer ersten Erdinger Ausstellung zeigt sie nur einen Teil ihres Werks. Bis Weihnachten hängen die Bilder von Jäger-Schrödl in den Räumen der Firma DPS in der Kirchgasse 3. Zu besichtigen während der Bürozeiten.